

messer der Säule beträgt, die Säule sieben Durchmesser hoch gemacht und also hierzu die toskanische Säulenart gebraucht werden soll. Ist die Säulenweite genau drei Durchmesser groß, so muß die Säule  $7\frac{1}{2}$  oder 8 Durchmesser zur Höhe haben, wie bei der dorischen Ordnung. Zu einer Säulenweite von  $2\frac{1}{4}$  Durchmesser gehört eine Säule von 9 Durchmesser Höhe, wie die jonische. Bei einer Zwischenweite von zwei Durchmessern ist es nöthig, der Säule  $9\frac{1}{2}$  Durchmesser zur Höhe zu geben, wozu sich die korinthische schickt. Hat endlich die Zwischenweite nur  $1\frac{1}{2}$  Durchmesser, so muß die Säule 10 Durchmesser zur Höhe erhalten, wie die römische. Wenn man also auf dem Bauplätze bei einem zu errichtenden Gebäude die Zwischenweiten festgesetzt hat, so ist auch zugleich der Model bestimmt, und man weiß auch gleich, wie hoch die Säulen zu machen sind und wie hoch das Gebäude werden soll. Stehen die Säulen so nahe an einander, daß sie sich berühren, so heißt dieses Kuppelung der Säulen.

Die Alten hatten fünf verschiedene Arten von Säulenweiten. Bei dem *Pyknostylos* betrug die Zwischenweite einen und einen halben untern Durchmesser der Säule. Der *Systylos* faßte in der Säulenweite zwei Durchmesser der Säulen in sich, und die Plinthen der Basen wurden so breit als der Raum gemacht, der sich zwischen zwei Plinthen befand.

Bei dem *Diastylos* war jede Zwischenweite dreien Durchmessern der Säule gleich. Der *Aräostylos* hatte sehr breite Zwischenweiten, und daher konnte man hierbei keine steinerne Unterbalken brauchen, sondern man machte sie von festem Holze. Der *Systylos* wurde in Absicht der Verhältnisse für die beste Säulenweite gehalten, sowohl wegen der Bequemlichkeit, als wegen der Schönheit und gehörigen Festigkeit. Es betrug nämlich die Zwischenweite bei dem *Systylos* zwei und ein Viertel von dem untern Durchmesser der Säule.

Den Säulenstellungen schließen sich die Arkaden oder Bogenstellungen an, wobei vorzüglich zu bemerken ist, daß die Höhe des Bogens der doppelten Breite desselben gleich seyn soll, auch daß die halbkreisförmige Gestalt eines Bogens für die schönste erachtet wird. S. Bogenstellung.

Palladio macht die Pfeiler bei der toskanischen Bogenstellung  $\frac{2}{3}$  der Breite des Bogens breit, und jedem Nebenseiler gibt er 26 Minuten zur Breite. Die Pfeiler der dorischen Bogenstellungen haben eben dieses Maß. Bei der jonischen Bogenstellung sind die Nebenseiler  $26\frac{1}{2}$  Minuten breit, bei der korinthischen 27 und bei der römischen Bogenstellung 42 Minuten. Die Einfassung der Bogen ist allezeit so breit als der Nebenseiler.

Die Pfeiler der Arkaden bekommen am schicklichsten 4 Model zur Breite, und hierdurch bestimmt sich auch die Breite der